



1 DER BEBAUUNGSPLAN ENTWURF HATTE GEM. § 2 ABS. 6 BBAUG VOM 5. 6. 1964 BIS 5. 7. 1964 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.
Homburg, DEN 6. 7. 1967
 BÜRGERMEISTER

2 DER GEMEINDERAT HAT DEN BEBAUUNGSPLAN VOM 28. 2. 1967 GEM. § 10 BBAUG AM 4. 8. 1967 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.
Homburg a. Main, DEN 4. 8. 1967
 BÜRGERMEISTER

3 GENEHMIGUNGSVERMERK DER REGIERUNG: DES LANDRATAMTES: **Marktheidenfeld**
 Mit / Ohne Auflagen genehmigt gem. § 11 BBAUG i. V. m. § 2 VO vom 17. Okt. 1963 (GVBl. S. 184) m. Bescheid v. D. M. A. Homburg vom 17. Okt. 1967
 Marktheidenfeld, den 10. MAI 1968
 Landratsamt: i. A. *Sch*

4 DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 12 BBAUG VOM 1. 5. 1969 BIS ÖFFENTLICH AUSGELEGT WORDEN. DIE GENEHMIGUNG UND AUSLEGUNG WURDE AM 9. 5. 1969 BEKANT GEgeben.
 DAMIT IST DER PLAN GEM. § 12 BBAUG AM 9. 5. 1969 RECHTSVERBINDLICH GEWORDEN.
Homburg a. Main, DEN 9. 5. 1969
 BÜRGERMEISTER

Vertrag Homburg a. Main Bauleitplan II Stadtacker

- Die Abgrenzungen entsprechen sich nach Art. 3 Abs. 7 Abs. 2-5 der Bayer. Verfassung vom 1. 11. 1946.
- Der Nutzer muss in jedem Fall, Er werbe um Material der Abgrenzung aneinander ansetzen sein.
- Für die einzelnen Grundstücke gilt soweit keine andere Bestimmung vorliegt, die demartige Nutzung als Festsetzung. Bis zur Seite 17 der BauV. 1969.
- Für die gemäß Art. 3 Abs. 5 in Verbindung mit § 11 Abs. 1 BBAUG festgesetzte Nutzung (Bauweise) wird die Befreiung zur 1/2 m (Bauweise) die Befreiung mit 25 = 30 % gestattet.
- Die Befreiung wird im Grundbuchblatt des Best. l. l. eine Befreiung für Lastkraftwagen bis zu 3 Tonnen zulassen.

HOMBURG
 LANDKREIS MARKTHEIDENFELD
 BAULEITPLAN II STADTÄCKER M. 1:1000
 FESTSETZUNGEN:

Grenze des Geltungsbereiches: - - - - -
 Art der baulichen Nutzung: das im Geltungsbereich ausgewiesene Bauland ist in reines Wohngebiet 1, 2, 3 sowie allgemeines Wohngebiet 1, 4, 5 und Dorfgebiet 1, 2, 3, 4, 5 eingeteilt. Die die Baulastigkeit von Bauverfahren in den genannten Gebieten gelten die Bestimmungen der BauV. 1969 Abs. 1-3, 4 Abs. 1-3 und 1, 5 Abs. 1-2.
 Bauweise: offene Bauweise wird festgesetzt
 Mindestgröße der Grundstücke: reines und allgem. Wohngeb. 400 m²
 Dorfgebiet 500 m²
 Höhe der Vorgarteneinfriedigung: reines und allgem. Wohngeb. 1,5 m
 Dorfgebiet 1,50 m

Straßenbearbeitungslinien:
 Baulinie: ————
 Baugrenze: ————
 Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung: ————
 Straßenverkehrsfläche vorhanden: ————
 Straßenverkehrsfläche geplant: ————
 Fußwege: ————
 Grünfläche öffentlich (Kinderspielplatz): ————
 Keines Wohngebiet: WR
 Allgem. Wohngebiet: WA
 Dorfgebiet: MD

Maximale Nutzungsdichte gem. § 17 BauVO
 reines Wohngeb. Dorfgebiet
 Allgem. Wohngeb. I II I II
 Zahl der Vollgeschosse 0,4 0,4 0,4 0,4
 Grundflächenzahl 0,4 0,7 0,4 0,6
 Geschossflächenzahl 0,4 0,7 0,4 0,6

Eingeschossige Wohngebäude (Einfamilienhäuser): 2,75 m | 30°
 Zweigeschossige Wohngebäude (Doppelhäuser): 2,75 m | 30°
 Garagen oder Nebengebäude: 2,60 m | 25°
 U+U Garage: 3,00 m | 25°
 Aufstockung von E + D auf E + 1: 2,75 m | 30°

HINWEISE:
 Bestehende Grundstücksgrenzen: ————
 Abwasserkanal geplant: ————
 Wasserleitung geplant: ————
 Bestehende Wohngebäude: U+E E+D E+1
 Bestehende Nebengebäude:

HOMBURG 28. FEBR. 1967
 PLANUNG:
 H. JEITLER + H. R. JEITLER